

# grundundhaupt schulegrötzingen

## STECKBRIEF

Die Grund- und Hauptschule Grötzingen  
informiert hier über Projekte aus den  
Schuljahren 2008-09-10

**GHS Karlsruhe Grötzingen,  
Staigstraße 10 / 76229 Karlsruhe**

### **STECKBRIEF: Grundschulförderklasse (GSFK)**

Die **GSFK** ist eine staatliche Einrichtung, ein Bindeglied zwischen Kindergarten und Grundschule. Die vom Schulbesuch zurückgestellten Kinder werden hier optimal gefördert!

Die Förderung ist so ausgelegt, dass die Kinder ihre Anlagen entfalten können und nach einem Jahr schulfähig werden.

In die **GSFK** werden Kinder aufgenommen, die schulpflichtig sind und vom Schulbesuch zurückgestellt wurden ( wenn abzusehen ist, dass innerhalb eines Jahres Grundschulfähigkeit erreicht werden kann).

Gründe für eine Zurückstellung können Entwicklungsverzögerungen in einem oder mehreren Bereichen sein, wie z. B.

- der Gesundheit
- des körperlichen Zustandes
- der Wahrnehmung
- der Sprache
- der Motivation
- des Sozialverhaltens usw.

#### **Besonderheit:**

Sogenannte „Kannkinder“ können in die **GSFK** aufgenommen werden, wenn noch freie Plätze vorhanden sind. Wechseln im Schuljahr Kinder der **GSFK** in eine erste Klasse, so können Kindergartenkinder in die **GSFK** nach rücken.

Kinder mit massiven Verhaltensproblemen, Kinder mit Behinderungen (die voraussichtlich nicht in die Regelschule eingeschult werden können) und Kinder, die Defizite ausschließlich im Beherrschen der deutschen Sprache haben, können nicht in die **GSFK** aufgenommen werden.

In Absprache mit den Eltern und dem Gesundheitsamt trifft die Schulleitung die Entscheidung über den Antrag auf Zurückstellung.

Es besteht jedoch kein Rechtsanspruch auf einen Platz in der **GSFK**, auch wenn dem Antrag auf Zurückstellung stattgegeben wurde.

Sabine Laskowski

## **STECKBRIEF: Projekt „Schulreifes Kind“**

Im Schuljahr 2007/08 wurde die GHS Grötzingen einer der Modellstandorte der sogenannten 2. Tranche des Projektes „Schulreifes Kind“.

Alle Grötzinger Kindergärten hatten die freie Wahl, sich hierfür zu melden.

Das Projekt läuft seit dem Schuljahresbeginn 2007/08 mit dem Städt. Kindergarten und findet im Jugendheim „Obere Setz“ statt. Fortführung im Schuljahr 2008/09.

Das Projekt ergänzt den Orientierungsplan der Kindergärten um ein weiteres Förderkonzept.

Ziel ist, gleiche Startchancen für alle Kinder zu Beginn der Grundschule zu erreichen.

Da nicht jedes Kind optimale Bedingungen zur reibungslosen und fortschreitenden Entwicklung zur Schulreife hat, werden schon 1 ½ Jahre vor Schulbeginn von Erzieherinnen, Lehrkräften und vom Gesundheitsamt alle Kinder in diesem Alter daraufhin angeschaut, welcher konkrete Förderbedarf besteht.

Das Projekt soll frühzeitig Hilfe und Förderung anbieten, um somit eine verbesserte Lernausgangslage zu gewährleisten.

Das Förderkonzept umfasst z. B. die Förderung der Sprachentwicklung und der mathematischen Vorläuferfähigkeiten, um absehbare Lernschwierigkeiten am Schulanfang zu reduzieren.

Der Modellversuch wird vom Kultusministerium finanziell und mit einigen Lehrerstunden besonders gefördert.

Gitta Schorpp

## **STECKBRIEF: Kooperation Kindergarten - Grundschule**

Die Kooperation zwischen unserer Schule und den vier Grötzinger Kindergärten bezieht sich in erster Linie auf die im nächsten Schuljahr zur Schule kommenden Schulanfänger. Sie kann auf eine lange Tradition zurückblicken.

Momentan sind drei KollegInnen der GHS-Grötzingen den vier Kindergärten zugeteilt. Kooperation beinhaltet:

1. Gemeinsame regelmäßige Treffen aller Beteiligten (Neben den drei KooperationslehrerInnen der Schulleiter und die Leiterinnen der Kindergärten) zur gegenseitigen Information und Absprache von gemeinsamen Aktivitäten.
2. Regelmäßige Besuche der KooperationslehrerInnen im 1. Schulhalbjahr in den Kindergärten.
  - Wir besuchen die zukünftigen Schulanfänger in ihren Gruppen und bei sonstigen Angeboten des Kindergartens.
  - Wir nehmen teil an Angeboten für die Schulanfänger unter Leitung der ErzieherInnen zur Beobachtung der Kinder.
  - Wir machen in Klein- und Großgruppen selbst Angebote für die Schulanfänger, um eigene Informationen über den Stand der Schulreife der Kinder zu gewinnen.
  - Wir tauschen uns in Gesprächen mit ErzieherInnen über unsere Beobachtungen aus und besprechen Erziehungs- und Fördermöglichkeiten.
  - Wir führen Gespräche mit Eltern u.a. auch bei „runden Tischen“, über die für das Kind nötigen und geeigneten Erziehungs-, Diagnose- und Fördermaßnahmen.
3. Wir bieten für einzelne Kinder ab Februar in der Schule Schnupperstunden oder –Kurse an zur Überprüfung eines besonderen Förderbedarfes.(GFK, Förderschule...)

4. Gemeinsamer Besuch (ErzieherInnen/LehrerInnen) von Fortbildungen zu verschiedenen Themen unserer Arbeit.
5. Gegen Ende des Schuljahres besuchen die Kindergartenkinder in Gruppen eine 1. oder 2. Klasse im gemeinsamen Unterricht, um die Schule auch einmal von innen kennenzulernen.
6. Information der Eltern der Schulanfänger auf Elternabenden über den Schulanfang.

Volker Walter

## **STECKBRIEF: Müttersprachkurs**

Seit Dezember 2007 besteht an der GHS-Grötzingen ein Sprachkurs für Mütter von Migrantenkindern. Der Kurs findet drei mal wöchentlich von 15-17.30 Uhr, nicht aber in den Ferien statt. Träger dieses Sprachkurses und der begleitenden Kinderbetreuungs- und Fördermaßnahmen ist der Förderverein unserer Schule. Finanziert wird diese Integrationsmaßnahme über Eigenbeiträge der Mütter und über das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Ausgangspunkt für dieses Förder- und Integrationsangebot war die Beobachtung an den örtlichen Kindergärten, dass immer noch recht viele Kinder ohne deutsche Sprachkenntnisse in den Kindergarten kommen und ohne Unterstützung durch ihre Eltern (d.h. in erster Linie durch ihre Mütter) in der Schule wenig Chancen haben, einen Schulabschluss zu erlangen, der ihrer Begabung entspricht.

Leider mussten wir die Beobachtung machen, dass die meisten Mütter mit kleinen Kindern nach wenigen Monaten vom Kurs fernblieben, so dass sich der Kurs momentan nur noch durch Mütter trägt, die von außerhalb Grötzingens hinzu gestoßen sind. Es hat sich gezeigt, dass solch ein wohnortnaher Kurs langfristig nur durch begleitende Integrationsbemühungen zu halten ist. Diese besonderen Bemühungen fehlen leider auf beiden Seiten, so dass der Kurs voraussichtlich Ende diesen Jahres mangels Beteiligung beendet werden muss.

Volker  
Walter

## **STECKBRIEF: Ohrenspitzer**

Seit Beginn des Schuljahres 2008/09 beteiligt sich die GHS Grötzingen am Ohrenspitzer – Projekt des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg.

Ohrenspitzer ist ein Projekt zur Hör- und Zuhörförderung.

Ziel ist es, bei den Schülern die Fähigkeit und die Bereitschaft zu genauerem Hinhören und Zuhören zu steigern.

Die teilnehmenden Schulen bieten eine „Ohrenspitzer - AG“ an, in der die Schülerinnen und Schüler in der Arbeit mit Hörbüchern und Hörspielen neue Hörerfahrungen machen können. Dafür wurde der Schule ein „Hörkoffer“ mit vielen Geschichten, Hörspielen und Klangaufnahmen für die Arbeit in der AG zur Verfügung gestellt.

Die „Ohrenspitzer – Kinder und der betreuende Lehrer Joachim Krey freuen sich auf dieses neue Unternehmen, bei dem vielfältige Aktivitäten geplant sind, u.a. auch eigene Hörspielerarbeiten.

Nachdem die Schule am 24. September 2008 auf der Ohrenspitzer – Startveranstaltung des Landesmedienzentrums in Stuttgart ihren Hörkoffer erhalten hatte, konnte die AG, die z.Z. noch den dritten und vierten Klassen vorbehalten ist, ihre Arbeit aufnehmen.

Joachim Krey

## **STECKBRIEF: Schulgarten AG und Natur und Technik**

In der heutigen Zeit ist es besonders wichtig, Kindern das Naturerleben zu ermöglichen. 2 von 3 Jugendlichen haben Haltungsschäden, können keine fünf Kräuter mehr benennen oder von einem eindrucksvollen Naturerlebnis berichten.

Außerdem wird in der deutschen Bildungstradition dem praktischen Wissenserwerb zu wenig Bedeutung beigemessen.

Hört man „Schulgarten“, so denkt man automatisch an Kopfsalat oder Tomaten, aber es steckt noch viel mehr dahinter.

Die Arbeit im Schulgarten ist eine Hinführung zur Natur, die viel Arbeit, aber auch viel Spaß macht. Es gilt, die Erde zu entdecken und Achtung vor der Pflanzenwelt zu entwickeln. Schulgartenarbeit besteht gezielt auch darin, die Wahrnehmung zu verbessern. Die Kinder lernen mit allen Sinnen die pflanzliche Vielfalt kennen. Es ist immer ein Erlebnis, wenn sie Gänseblümchen, Brennnesseln, Kapuzinerkresse oder Löwenzahn probieren dürfen.

Schulgartenarbeit ist immer auch Bewegung und soziales Lernen. Die aktuelle Befindlichkeit wird positiv beeinflusst, Zappelphilippe sind ausgeglichener, praktisch veranlagte Kinder haben Erfolgserlebnisse, sie sind zufriedener und die Selbständigkeit nimmt zu. Außerdem lernen diese Kinder sehr viel über gesunde Ernährung

In den letzten Jahren wurde der Schulgartenarbeit ein höherer Stellenwert eingeräumt als bisher, denn man hat erkannt:

„Schulgärtnern macht schlau!“

In diesem Schuljahr sind wir mit 12 Gartenkindern „voll ausgebucht“.

Wir erfahren von Seiten der Schule und der Ortsverwaltung sehr viel Hilfe und Unterstützung und es ist verblüffend, wie viel Interesse die Grötzingen an unserem Garten zeigen.

Dadurch fühlen wir uns in unserer Arbeit bestätigt und sind sehr dankbar.

Waltraud Frey / Wilm Paffrath

## **STECKBRIEF : Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE)**

Zu Beginn des Schuljahres 2008/2009 wurde für den südlichen Landkreis und die Stadt Karlsruhe am Standort GHS Grötzingen eine erste BVE-Klasse eingerichtet. Sie soll Jugendlichen mit einer Lernbeeinträchtigung die Möglichkeit bieten, sich auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt beruflich zu orientieren und zu erproben. In einer weiterführenden Einrichtung, der „Kooperativen Beruflichen Bildung und Vorbereitung“ (KoBV; in der Gewerbeschule Durlach), können die Schüler/innen anschließend in den Arbeitsprozess eingegliedert werden.

### **Zielgruppe:**

Junge Menschen mit einer wesentlichen Behinderung. Dazu zählen Absolventinnen und Absolventen von Förderschulen und der Schulen, in denen Menschen mit einer geistigen Behinderung beschult werden.

Aktuell setzt sich die BVE-Klasse aus ehemaligen Schülerinnen und Schülern eines Integrativen Schulentwicklungsprojekts (ISEP) sowie der Alb-Schule Karlsruhe zusammen.

### **Ziele und Inhalte:**

Ziel ist es, die Jugendlichen ihren individuellen Kompetenzen entsprechend zu fördern und somit eine Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Die regelmäßig stattfindenden Betriebspraktika werden von einem stark praxisorientierten Unterricht begleitet. Somit wird eine umfassende berufliche Vorbereitung gewährleistet und gleichzeitig die spätere Teilhabe des behinderten Erwachsenen am Arbeitsleben angebahnt.

Posmek

## **STECKBRIEF: Bilingualer Unterricht in der Grundschule – hier: Klasse 4 a**

### **Legitimation:**

Laut des Bildungsplanes für die Grundschule ist die Einbettung der Zielsprache in Sachfächer wann immer möglich anzustreben.

### **Mögliche Sachfächer für einen bilingualen Unterricht:**

Für die Realisierung eines bilingualen Unterrichts bieten sich nahezu alle Sachfächer an. Besonders gute Erfahrungen wurden bisher im Fach Mathematik sowie in den Fächerverbänden MNK (Mensch, Natur, Kultur) und BSS (Bewegung, Spiel und Sport) gemacht.

### **Merkmale des bilingualen Unterrichts:**

- Die Lehrerin/ der Lehrer vermittelt den Kindern den Sachfachinhalt phasenweise in der Fremdsprache.
- Die Kinder antworten größtenteils auf Deutsch, nutzen aber mit der Zeit auch von sich aus die Chance ihnen bekannte Wörter auf Französisch als Antwort zu geben.

### **Argumente für BLL:**

- Der Bildungsplan fordert diese Unterrichtsform explizit ein.
- Im BU kann das Fremdsprachenlernen kommunikationsorientiert und ganzheitlich stattfinden.
- Das Fremdsprachenlernen sollte in den „natürlichen“ Unterricht eingebettet sein.
- Die Anwendung der französischen Sprache wird für die Kinder selbstverständlich.
- Im Vergleich zum muttersprachlich geführten Sachfachunterricht gibt es keinerlei „Abstriche“ – im Gegenteil!

## **STECKBRIEF: Klassenpartnerschaft mit einer französischen Schule im Elsass**

Eine besondere Bereicherung für den Französischunterricht in der Grundschule ist der Kontakt zu einer französischen Partnerklasse im Elsass.

Seit diesem Schuljahr steht die GHS-Grötzingen in Kontakt mit einer Grundschule in Wissembourg.

### **Entstehung der Partnerschaft:**

Zu Beginn des Schuljahres 2008/09 wurde über das Regierungspräsidium in Karlsruhe der Kontakt zu der Ecole élémentaire Wentzel in Wissembourg hergestellt.

Nach einem ersten Informationsaustausch zwischen den beteiligten Lehrern, stellte sich heraus, dass eine Partnerschaft von französischer Seite aus zunächst einmal nur auf eine Klasse beschränkt möglich sei.

In diesem Schuljahr hatten die Klassen 3a und CE1/CE2 das Glück eine gegenseitige Partnerschaft aufzubauen.

Es ist zu hoffen, dass sich diese Partnerschaft in Zukunft auf weitere Klassen ausweiten lässt.

### **Entwicklung der Partnerschaft:**

Zunächst nahmen die Schüler auf der Briefebene Kontakt zu einander auf. Beide Klasse schickten sich gegenseitig selbst gestaltete Steckbriefe in der jeweiligen Fremdsprache. Die Steckbriefe wurden jeweils in einem kleinen Buch gesammelt und durch Klassenfotos ergänzt.

Es folgte von deutscher Seite aus die Gestaltung eines Ortsführers von Grötzingen, der auch französische Elemente beinhaltet.

### **Das erste Treffen im Juni 2009**

Leider verschob sich der Termin der ersten Begegnung mehrmals. Am 22.Juni trafen sich die beiden Klassen endlich in Grötzingen.

Nach verschiedenen Kennenlernspielen in der Schule, verbrachten die Kinder einen ereignisreichen Nachmittag im Karlsruher Zoo.

T.Schröder

## **STECKBRIEF: Arbeitsgemeinschaften (hier 2008/09)**

- 1) Akkordeon Leitung: Herr Heim/ Herr Zweier, Akkordeonfreunde Grötzingen
- 2) Musik AG „ORFF, Rhythmik und Tanz“, - Leitung: Frau Staud
- 3) Blockflöten – Ensemble - Leitung: Frau Staud
- 4) „Spiel und Spaß am Klavier“ – Leitung: Frau Löttsch, Bad. Konservatorium
- 5) Streicher – Klasse, Leitung: Frau Schubert –Heide
- 6) Computer-AG, - Leitung: Herr Wittek
- 7) Judo und Jiu-Jitsu / Realistische Selbstverteidigung
- 8) Schwimmtraining/ DLRG, Leitung : Frau Deufel, Herr Kümmel,
- 9) Leichtathletiktraining / TSG Söllingen, Leitung: Herr Bender,
- 10) LAND ART –Leitung: Guntram Prochaska
- 11) Projekt „Schulgarten der GHS Grötzingen“ / Natur und Umwelt - Leitung Frau Frey / Herr Paffrath
- 12) „Bewegte Hausaufgabenbetreuung“ – Leitung: Frau Schneider VfB Grötzingen
- 13) Stützmaßnahmen in Deutsch, Mathematik, (Englisch) sowie Hilfe bei den Hausaufgaben - Leitung: Frau Franzmann
- 14) Hausaufgabenbetreuung / Lernförderung + Unterstützung – Leitung: Frau Gutjahr-Zipfel, Frau Seebacher
- 15) Gitarrenunterricht für Anfänger, Leitung: Fabian Schönfeld/ Herr Krey

### **Weitere Arbeitsgemeinschaften im Angebot der Schule:**

Chor,	Schülercafé	Ohrenspitzer
Rhythmische Sportgymnastik	„Wir trainieren uns fit!“	Kunst AG
LRS, Klasse 3	Training Mathe,	Schach AG,